

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 38

Artikel: Verlängerung der Arbeitszeit bei den Bundesbahnen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

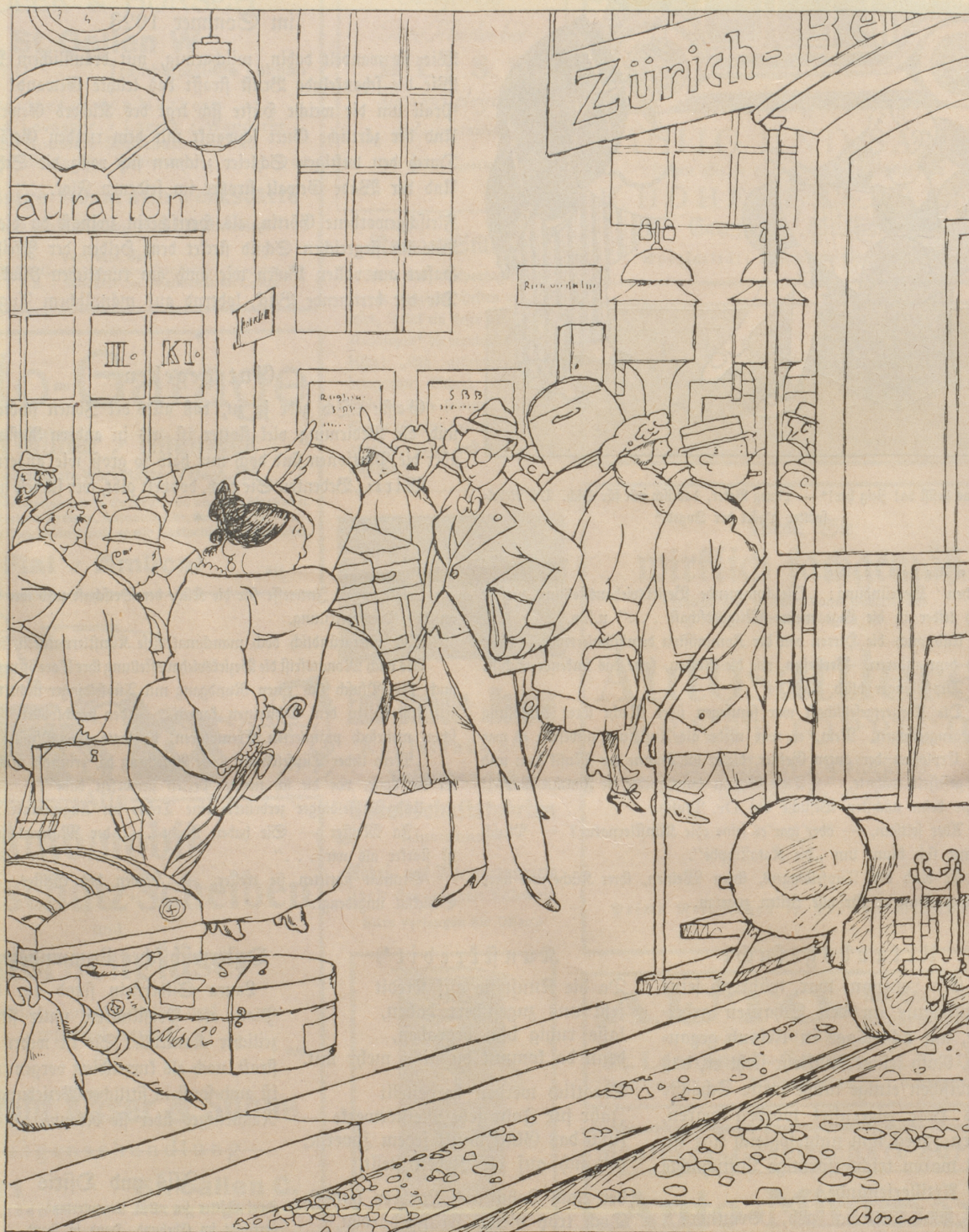
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ach sieh mal Emil, wie praktisch — hier haben sie den hintersten Wagen abgebenkt, in dem es am gefährlichsten zu fahren ist.“

Verlängerung der Arbeitszeit bei den Bundesbahnen

Bern, September 1923.

(Privattelegr.) Was die Verlängerung der Arbeitszeit um eine halbe Stunde bei den S. B. B. für das Publikum allerlei für einschneidende Vorteile nach sich ziehen wird, erfahren wir aus zuverlässiger Quelle:

Die Züge haben alle eine halbe Stunde länger Fahrzeit von einer Station zur andern, dadurch sind die

Fahrtagen um eine halbe Stunde billiger.

Die Hundetagen werden ganz abgeschafft; dafür die Hunde nicht mehr zugelassen.

Die Stationen werden wieder deutlicher und melodienreicher abgerufen.

Der Zugführer pfeift wieder viel länger.

Die Stationsvorstände sind alle um eine halbe Stunde früher freundlicher als bisher.

Der Kondukteur macht jetzt noch ein Loch mehr in die Fahrkarte.

Die Retourbillete bleiben so billig wie bisher.

Die Güter werden viel sorgfältiger, langsamer und mit den bekannten Glacehandschuhen ein- und ausgeladen.

Die Bundeslokomotive kann sich event. auch wieder bessere Zeit nehmen zum pfeifen;

item: es wird ein paradiesisches Leben auf unsern Bundesbahnen werden.

Sindem